

Neue Gutzmannschule soll 2029 an den Start gehen

Förderschule Sprache wartet seit vielen Jahren auf einen Neubau

LANGENHAGEN (HG). Die Gutzmannschule in Langenhagen, die als Förderschule Sprache fungiert, wartet schon seit vielen Jahren auf einen Neubau. Nun gibt es einen neuen Zeitplan – und der birgt die ein oder andere Herausforderung, wie der Schulleiter erklärt.

Geduld und einen langen Atem haben – das kennen sie bereits an der Gutzmannschule. Die Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprache, die sich in Langenhagen an der Konrad-Adenauer-Straße und in Trägerschaft der Region Hannover befindet, sollte schon längst einen Neubau erhalten. Das steht seit acht Jahren fest, ursprüngliche Pläne sahen sogar eine Inbetriebnahme des Neubaus 2025 vor. Doch die Beschulung von aktuell rund 300 Schülerinnen und Schüler erfolgt aktuell immer noch im maroden Altbau.

„Die zu meisternden Herausforderungen gibt es fast täglich“, sagt Olaf Daum. Der Schulleiter berichtet von kaputten Heizkörper, defekten Stromleitungen und aus den Angeln fallenden Türen. Doch der Neubau wurde zuletzt immer wieder verschoben.

Die gute Nachricht aber ist: Es geht jetzt voran. Anfang Mai gab es nun einen sogenannten Kick-Off-Termin. Mit dabei waren außer der Region als Bauherr auch die Koordinatoren, Fachplaner, Statiker und Architekten sowie Experten für den Brandschutz. „Das ist eine positive Ent-



Vor dem Haupteingang: Olaf Daum ist der Leiter der Gutzmannschule. Foto: Oliver Krebs

wicklung“, sagt Daum. Damit steht auch der weitere Zeitplan fest: Im Frühjahr 2026 starten die vorbereitenden Arbeiten für den Neubau, der direkt auf dem Gelände an der Konrad-Adenauer-Straße entsteht. Dazu gehören beispielsweise neue Zugewünge. „Denn durch die Bauarbeiten verändert sich auch der Schülertransport auf dem Gelände“, sagt Daum.

Abriss von alter Schule und Sporthalle sind für Ende 2026 vorgesehen. Und dann geht es an den Neubau inklusive Zweifeldsporthalle. „Der Schulbetrieb wird durch Container für die entfallenden Unterrichtsräume gewährleistet“, sagt der Schulleiter.

Ein Gutachten hatte ergeben, dass Abriss und Neubau wirtschaftlicher seien als eine Sanierung des Altbestands.

Nach einem ambitionierten Zeitplan soll die neue Gutzmannschule mit Beginn des Schuljahres 2029/2030 an den Start gehen – und Platz für 450 Schüler bieten, für eine durchgehende Dreizügigkeit. Eine Kapazität, die laut Schulleiter auch nötig ist. „Wir sind jetzt im Prinzip mit rund 300 Schülern schon voll. Und nach den Sommerferien nähern wir uns auch der Dreizügigkeit in vielen Jahrgängen.“

Der Grund dafür ist, dass sich das Einzugsgebiet der Gutzmannschule bis nach Burgdorf und Uetze erweitert hat. Schulkinder aus diesen östlichen Kommunen der Region wurden bislang in der Albert-Lieman-Schule in Hannover beschult, ebenfalls eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprache. „Aber die laufen mittlerweile auch über“, weiß Olaf Daum.

Trotzdem bleiben noch Probleme. Denn ab dem Schuljahr 2026/2027 haben Eltern für ihre Kinder in den ersten Klassen einen Anspruch auf einen Ganztagsplatz. Wie das umgesetzt werden soll, wenn die Gutzmannschule dann eine Baustelle ist und in Containern ohnehin zusammenrücken muss, kann sich der Schulleiter noch nicht vorstellen.

Und dann bleibt auch nach die Frage nach dem Lehrermangel. „Wir brauchen Personal, um Schülerinnen und Schüler zu bedienen, die Förderbedarf haben“, sagt Daum. Aktuell hat die Gutzmannschule 55 Lehrkräfte. Vom Land Niedersachsen müssten viel mehr zugeteilt werden, aber der Markt sei leer. „Und in Zukunft gehen viele Lehrkräfte in Pension.“

Daum kalkuliert, dass er zwölf bis 15 zusätzliche Lehrkräfte an der Gutzmannschule in den nächsten Jahren bräuchte, um die zusätzlichen Schüler, die durch den Neubau und den Bedarf aus Burgdorf und Uetze hinzukommen, unterrichten zu können. Ebenfalls kommt noch hinzu, dass die Gutzmannschule nicht nur eine Förderschule, sondern auch ein sogenanntes Förderzentrum ist. Die Lehrkräfte aus Langenhagen müssen hin und wieder auch ihre sonderpädagogischen Expertisen an anderen Förderschulen in Niedersachsen leisten. Und fehlen dann natürlich temporär in Langenhagen.

Ver-BUNT in Godshorn

GODSHORN. Am Dienstag, 10. Juni, findet um 15 Uhr wieder ein „Kaffee und mehr“ im Gemeindehaus der Godshorner Kirchengemeinde Zum Guten Hirten statt. Eintrittskarten zum Preis von fünf Euro (inklusive Getränke und Kuchen) sind bis Montagmittag bei Frommeyer Buch & Papier in Godshorn erhältlich.

Bewegungssequenzen zum Mitmachen

LANGENHAGEN. Die Tai-Chi-Gong Sparte hat am inklusiven Sportfest der Lebenshilfe Langenhagen/Wedemark mitgewirkt und dabei den VfB Langenhagen vertreten.

Innerhalb von drei Stunden hatten Besucher des Festes die Möglichkeit, Bewegungssequenzen aus dem Tai-Chi-Gong aktiv auszuprobieren. Tai-Chi-Gong ist eine der ältesten Bewegungsmeditationen, die Körper, Geist und Seele in Einklang bringen soll. Regelmäßiges Üben steigert neben der Leistungs-

fähigkeit auch die Körperwahrnehmung, verbessert das Wohlbefinden, erleichtert das Entspannen und gehört somit wie andere asiatische Bewegungsformen zur „Traditionellen Chinesischen Medizin“. Dieses Angebot nahmen einige Besucher in der Sporthalle Langenhagen gern an. Interessierte können die Tai-Chi-Gong-Sparte während der Trainingszeiten in der Friedrich-Ebert-Schule am Dienstag ab 19 Uhr und am Freitag ab 19.45 Uhr besuchen und ein Probetraining mitmachen.



Zeigen eine Bewegungsfolge: Ines Besler (von links), Maggie Tschörner, Eva-Maria Philipp, Silvia Peckmann und Heidi Mroschel. Foto: privat

50 Jahre Inklusion und starkes Engagement

Die Integrative Kindertagesstätte Domino in Mellendorf feiert Jubiläum

MELLENDORF. Die Integrative Kindertagesstätte Domino in Mellendorf blickt stolz auf 50 Jahre engagierte Arbeit für Kinder mit und ohne besonderen Förderbedarf zurück. Ein halbes Jahrhundert Gemeinschaft und Inklusion feierten am vergangenen Freitag Mitarbeitende, Kinder, Eltern, Freunde und Förderer der Kita bei einem bunten Fest mit Hüpfburg, Schminken, Puppentheater, Gesang und mit bester Laune.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1975 durch den Verein Lebenshilfe Wedemark hat sich die Kita zu einem Ort entwickelt, an dem Vielfalt gelebt wird. Ursprünglich als ausschließlich sonderpädagogische Einrichtung ins Leben gerufen, wurde 1997 die erste integrative Gruppe in der Wedemark eröffnet. Seitdem wächst das Angebot stetig: Mit mehreren Krippengruppen, Erweiterungen und Anbauten bietet die Einrichtung heute insgesamt 120 Betreuungsplätze für Kinder mit und ohne Förderbedarf.

„Wir leben Inklusion. Unsere Arbeit zeichnet sich durch die gemeinsame Erziehung, Förderung und Bildung aller Kinder aus, unabhängig von ihrer Herkunft, Sprache oder Behinderung“, betonte die Bereichsleitung der Kindertageseinrichtungen der Lebenshilfe Langenhagen-Wedemark, Irene Reiser, in ihrer Rede an die zahlreichen großen und kleinen Gäste. Sie bedankte sich für das Engagement der Mitarbeitenden und der Eltern, die die Entwicklung der Einrichtung



Feiern gemeinsam: Martin Spendlin (Lebenshilfe Langenhagen-Wedemark, von links), Jürgen Benk (Stiftung Lebenshilfe Wedemark), Ulrike Hormann (Stiftung & Lebenshilfe Wedemark), Susanne Kopp (Lebenshilfe Wedemark), Irene Reiser (Lebenshilfe Langenhagen-Wedemark), Max Hüsken (Gemeinde Wedemark), Katharina Kulp (Lebenshilfe Langenhagen-Wedemark), Irina Ahrendt (Lebenshilfe Langenhagen-Wedemark), Helge Zychlinski (Gemeinde Wedemark), Alexandra Grabner (Lebenshilfe Langenhagen-Wedemark). Foto: privat

maßgeblich geprägt haben. „Wir sind stolz auf unsere Leistungen und den Ausbau des Betreuungsangebotes in den letzten 50 Jahren“, ergänzte Katharina Kulp, Geschäftsführerin der Lebenshilfe Langenhagen-Wedemark und bedankte sich für die langjährige Unterstützung der Gemeinde Wedemark und der Stiftung Lebenshilfe Wedemark sowie der Lebenshilfe Wedemark e.V.

Das Jubiläumsfest stand unter dem Motto „Wald und Wiese“ und wurde mit einem fröhlichen Willkommenslied eröffnet. Die

Gäste nutzten den Tag, um die vielfältigen Angebote der Kita zu entdecken, gemeinsam zu feiern und die besondere Atmosphäre zu genießen.

Dank an das Kita-Team und Eltern, die dieses Jubiläum möglich und zu so einem schönen Tag gemacht haben. Bis zur nächsten Feier müssen alle noch etwas warten: 2027 feiert dann die „Schwester-Kita“ des Domino, die Kita am Erdbeerfeld in Mellendorf, ihren fünften Geburtstag – als einen weiteren Ort der Vielfalt, des Miteinanders und der Inklusion.

*Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Preise sind in Euro incl. MwSt. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Abbildungen ähnlich. Diese Angebote gelten nur in den nachfolgenden werbenden Märkten:

Mo - Fr 09:00 - 19:00 Sa 09:00 - 18:00	Mix Markt 122 OHG Lange Weihe 65 30880 Laatzen	Mix Markt 18 OHG Vahrenheider Markt 6 30179 Hannover-Vahrenheide	Mix Markt Hannover Schierholzstr. 128 30655 Hannover
---	--	--	--

Angebote gültig von Mo. 09.06. bis Sa. 14.06.2025

Schweinenacken mit Knochen 1 kg 6.99	Schweineschulter wie gewachsen 1 kg 4.79	Rindernacken ohne Knochen 1 kg 10.00	Rindernacken ohne Knochen 1 kg 6.99
Marinierter Schaschlik vom Schweinenacken 1 kg 8.49	Schweinenacken mariniert mit Knochen in Scheiben 1 kg 7.49	Marinierte Schärippen vom Schwein 1 kg 4.79	Hähnchenflügel mariniert Herkunft: Kl.: laut Auszeichnung 1 kg 4.99
Lachs, frisch Fanggebiet: laut Auszeichnung 1 kg 11.00	Stör, frisch Fanggebiet: laut Auszeichnung 1 kg 9.00	Schuppen- oder Spiegelkarpfen, frisch, Fanggebiet: laut Auszeichnung je 1 kg 4.99	Grillmakrelen, frisch Fanggebiet: laut Auszeichnung 1 kg 6.29
Handgemachte Manty nach sibirischer Art - Teigtaschen mit Schweinefleischfüllung, tiefgefroren 1 kg Pack. 8.50	Teigtaschen mit Schweine- und Rindfleischfüllung „Semejnje“, tiefgefroren 1,6 kg Btl., 1 kg = 4,69 7.50	Eis mit Vanilleschmack „Masha and the Bear“ im Waffelbecher 9 x 130 ml 1170 ml Pack., 1 L = 3,34 3.90	Brühwurst - Ring, mittelgroß, geräuchert, nach Krakauer Rezeptur „Kielbasa wiankowa“ 100 g, 1 kg = 8,50 0.85
		Kochsalami „Servalat Kremlioff“, heißgeräuchert 300 g St., 1 kg = 11,97 3.19	Kochsalami „Servalat po-dworjanski“, heißgeräuchert 280 g Pack., 1 kg = 11,40 3.59